

# Saar-Konjunktur hellt sich auf

IHK-Umfrage: Unternehmen bewerten wirtschaftliche Situation besser als im September

Die Saar-Wirtschaft fährt derzeit zwar noch mit halber Kraft. Doch nach einem schwachen ersten Halbjahr scheint es aufwärts zu gehen. Das ist das Ergebnis der IHK-Umfrage aus dem Oktober.

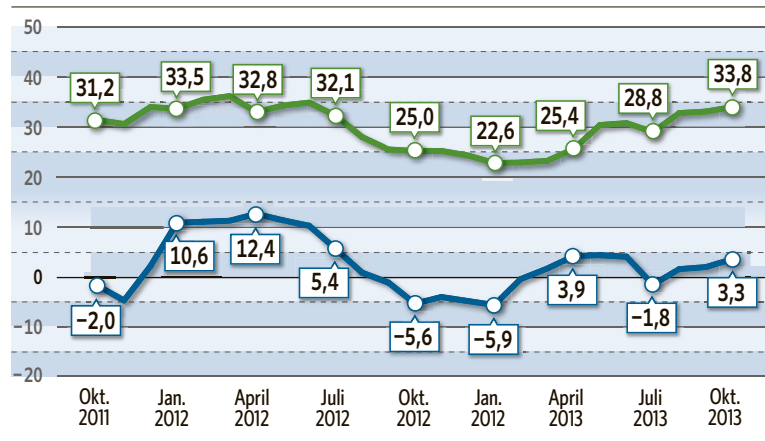
Saarbrücken. Das Stimmungsbild der Saar-Wirtschaft hat sich im Oktober weiter leicht aufgehellt. Das geht aus der jüngsten Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Saarland hervor. Danach bewerten die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage jetzt im Schnitt besser als im September. Auch die Aussichten für die kommenden Monate haben sich verbessert. „Noch bewegt sich die Saar-Wirtschaft auf einem relativ niedrigen Niveau. Die Meldungen der Unternehmen signalisieren allerdings, dass sie nach dem schwachen ersten Halbjahr wieder Tritt gefasst hat und

auf einen moderaten Wachstumskurs eingeschwenkt ist“, sagt Heino Klingen, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer. „Die anziehende Weltkonjunktur und die weiter steigende Binnennachfrage sollten ihr dann im kommenden Jahr mehr Schwung verleihen. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass 2014 wieder ein gutes Jahr für die Saar-Wirtschaft wird.“ An der Umfrage beteiligten sich 300 Unternehmen mit rund 120 000 Beschäftigten.

Gut laufen die Geschäfte nach Angaben der Kammer „insbesondere in der Medizin-, Mess- und Automatisierungstechnik“. Überwiegend positive Lagemeldungen kämen auch aus dem Fahrzeugbau, dem Maschinenbau und dem Stahlbau. In der Elektroindustrie, im Ernährungsgewerbe, in der Bauwirtschaft, in der Pharmaindustrie sowie in der Gummi- und Kunststoffindustrie sei die Lage

## Konjunktur im Saarland

■ Lage-Index: bewertet die aktuelle Geschäftslage  
■ Erwartungs-Index: bewertet die Aussichten für das nächste Halbjahr



SZ-INFOGRAFIK/ACM/QUELLE: IHK SAARLAND

eher befriedigend. Die Stahlindustrie bewege sich weiter in einem schwierigen Umfeld. Hier dämpften weltweite Überkapazitäten den Geschäftsverlauf. Im Dienstleistungsbereich gehe

es vor allem bei den Versicherungen und den IT-Unternehmen „äußerst lebhaft zu“. Aber auch aus dem Handel kämen der IHK zufolge „positive Rückmeldungen“. red

## Stimmung trübt sich bundesweit leicht ein

München. Der langanhaltende Stimmungsaufschwung in der deutschen Wirtschaft ist erstmal gestoppt. Der Geschäftsklimaindex des Münchner Ifo Instituts gab im Oktober unerwartet ein klein wenig nach und sank nach zuletzt fünf Anstiegen in Folge von 107,7 auf 107,4 Punkte. In den Chefetagen der Firmen schaut man wieder ein wenig zurückhaltender in die Zukunft. An der grundsätzlichen guten Laune ändert der Rückgang aber kaum etwas, die Werte des wichtigen Stimmungsbarometers liegen weiter auf hohem Niveau.

Ihre Lage beurteilten die vom Ifo Institut befragten Unternehmen mit einem Wert von 111,3 Punkten beinahe unverändert, im September lag dieser bei 111,4. Etwas deutlicher trübten sich die Erwartungen für die kommenden Monate ein, der Wert sank von 104,2 auf 103,6 Punkte. dpa

## Praktiker verkauft Anteile der Gründungsmärkte

Luxemburg/Hamburg. Die insolvente Baumarkt-Kette Praktiker verkauft Anteile der Luxemburger Bätiself SA. Das teilte Insolvenzverwalter Christopher Seagon gestern mit. 62 Prozent der Anteile an Bätiself, die bei der BM Praktiker International GmbH liegen, gehen an den Baumarktbetreiber C.W.A. Sarl aus Luxemburg, den Rest halten Luxemburger Kaufleute. Damit trennt sich Praktiker von der Keimzelle, aus der die Praktiker-Kette nach der Gründung des ersten Bätiself-Baumarkts 1978 in Foetz hervorgegangen ist. Die Zukunft der drei Baumärkte in Luxemburg mit 200 Beschäftigten sei durch den Verkauf gesichert, heißt es.

Unterdessen meldet der „Trierische Volksfreund“, dass die Stadtwerke Trier durch die Praktiker-Pleite rund fünf Millionen Euro abschreiben müssen. Die Stadtwerke hatten seit 2011 über einen Rahmenvertrag demnach mehr als 300 Praktiker- und Max-Bahr-Filialen mit Strom versorgt. Da der Vertrag bis 2015 läuft, haben die Stadtwerke den Strom an der Strombörse bereits verbindlich geordert, dieser wird wegen der Praktiker-Insolvenz aber nicht mehr abgenommen. dpa/wie

## Warnstreiks bei Karstadt



Mit Warnstreiks in vielen Städten haben Karstadt-Mitarbeiter den Druck auf die Geschäftsführung verstärkt. Nach Angaben der Gewerkschaft Verdi beteiligten sich tausende Beschäftigte an Kundengebungen und Betriebsversammlungen, um eine Rückkehr zur Tarifbindung sowie Klarheit über die Zukunft des Unternehmens zu fordern. In Saarbrücken findet nach Verdi-Angaben am 30. Oktober eine Betriebsversammlung der Karstadt-Beschäftigten statt. Unser Bild zeigt eine protestierende Karstadt-Mitarbeiterin in Hamburg. AFP/FOTO: HITIL/DPA

## Kunzler verschafft Höll-Insolvenzverwalter mehr Zeit

Saarbrücken. Höll-Insolvenzverwalter Marc Herbert bekommt mehr Zeit für die Sanierung des insolventen Wurst-Herstellers in Saarbrücken. Der Konkurrent Kunzler aus Überherrn hat zugesagt, Höll im November finanziell zu stützen. Ein Risiko von bis zu einer Viertelmillion Euro geht Kunzler damit ein. „Wir wollen dem Insolvenzverwalter mehr Zeit geben, eine gute Lösung für Höll zu finden“, heißt es von der Kunzler-Geschäftsleitung. Kunzler gehe es auch darum, eine „saarländische Marke“ zu erhalten. jwo

Sicherlich sei Höll ein Konkurrent, aber jede Traditions-marke sei wichtig für die Identität des Standorts, hieß es. Natürlich gehe man aber davon aus, das Geld letztlich wieder zurückzubekommen, hieß es.

Höll-Insolvenzverwalter Marc Herbert sagt, Kunzler signalisiere mit der Zusage deutliches Interesse an einer Gesamtübernahme. Ob es aber soweit komme, werde sich erst nach den weiteren Gesprächen zeigen. Komende Woche eröffnet Herbert das Insolvenzverfahren. jwo

## Lufthansa will Rechen- und Kundenzentren ausgliedern

Frankfurt. Die Lufthansa will einen großen Teil ihrer IT-Tochter aus dem Konzern ausgliedern. Es sei geplant, den Infrastrukturbereich mit zusammen rund 1300 Mitarbeitern in eine Partnerschaft mit einem internationalen Anbieter zu überführen, sagte eine Sprecherin der Lufthansa Systems AG auf Anfrage. Auch 1000 Mitarbeiter in Deutschland seien betroffen. Grund für den Umbau

ist der interne Kostendruck: Der Lufthansa-Konzern will im Zuge seines Sparprogramms die Infrastrukturleistungen von Rechen- und Kundenzentren neu ausgliedern und erwartet Einsparungen im zweistelligen Millionenbereich. Die Lufthansa Systems sah sich nicht in der Lage, die Leistungen wettbewerbsfähig anzubieten. Es sollen möglichst viele Jobs erhalten bleiben. dpa

## NACHRICHTEN

### Gericht verteidigt Betriebsrats-Vergütung

Stuttgart. Das Stuttgarter Arbeitsgericht hat eine Klage um die Höhe der Bezahlung von Daimler-Betriebsräten abgelehnt. Sechs klagende Arbeitnehmervertreter hatten kritisiert, dass der Autobauer einigen Kollegen des 43-köpfigen Gremiums im Werk Untertürkheim zu viel zahle. Die Vergütung entspreche nicht den gesetzlichen Vorgaben. Das Gericht argumentierte, dass die Vergütung der Betriebsräte letztlich Sache des Unternehmens sei. dpa

### IKK erstattet weitere Anzeige gegen Ex-Chef

Saarbrücken. Die Krankenkasse IKK Südwest hat eine weitere Strafanzeige gegen den früheren Vorstand Frank Spaniol erstattet. Das bestätigte ein IKK-Sprecher auf Anfrage. Spaniol wird darin Unterschlagung vorgeworfen. Trotz seiner fristlosen Kündigung habe er seinen Dienstwagen – einen weißen Mercedes M-Klasse – und seinen Dienstlaptop noch immer nicht an die IKK zurückgegeben, heißt es zur Begründung. low

### EVS übernimmt Pumpwerke von RAG

Saarbrücken. Der Entsorgungsbund Saar (EVS) übernimmt drei Pumpwerke vom Bergbau-Konzern RAG. Das teilte der EVS mit. Mit dem Betrieb der Pumpwerke in Geislauren, Sulzbach sowie in Saarbrücken-Altenkessel könnten Einnahmen von rund 3,1 Millionen Euro erzielt werden. Damit werde der Abwasser-Haushalt des EVS entlastet. Die RAG benötige die Werke nicht mehr, da die Kohleförderung beendet sei. red

### Produktion der Seiten A7 und A8:

Lothar Warscheid  
Joachim Wollschläger, Frauke Scholl

### Wirtschaft

Telefon: (06 81) 5 02 22 34  
Fax: (06 81) 5 02 22 39  
E-Mail: wirtschaft@sz-sb.de

### Team Wirtschaft:

Monika Kühborth (ika, Leiterin),  
Volker Meyer zu Tittingdorf (mzt),  
Thomas Sponticcia (ts),  
Lothar Warscheid (low),  
Joachim Wollschläger (jwo)

ANZEIGE

# Eine gute Allgemeinbildung gibt Sicherheit für das Kundengespräch

Mit fünfzehn Auszubildenden nahm der komplette Einstellungsjahrgang 2012 der Bank 1 Saar an der Aktion „Zeitung lesen macht Azubis fit“ teil – mit sehenswerten Erfolgen.

Als größte Genossenschaftsbank an der Saar legt man bei der Bank 1 Saar großen Wert auf die Ausbildung qualifizierter Nachwuchskräfte. Natürlich sind für eine erfolgreiche Bewerbung gute Noten wichtig. Aber auch das richtige Gespür fürs Menschliche oder Hobbys, die Teamfähigkeit zeigen sowie soziales Engagement fallen in einem Lebenslauf positiv auf.

Zum ersten Mal beteiligt sich die Bank 1 Saar an „Zeile – Zeitung lesen macht Azubis fit“. Frank Messinger, u.a. verantwortlich für die Ausbildung, erläutert die Gründe: „Wir stellen bei vielen Bewerbern unterschiedlich ausgeprägtes Allgemeinwissen fest und geben unseren Azubis mit der Teilnahme am Projekt die Möglichkeit, ihr Wissen zu erwei-

tern“. Außerdem sei es wichtig, dass sich junge Menschen gerade in Berufen mit starkem Kundenkontakt mit politischen oder gesellschaftlichen Themen beschäftigen.

Jennifer Strauß und Patricia Blickle, beide sind im zweiten Ausbildungsjahr und werden zur Bankkauffrau ausgebildet, bestätigen dies im Gespräch. Die 20-jährige Strauß: „Ich habe mich während der Teilnahme intensiver mit Themen aus Politik und Wirtschaft beschäftigt“. Bei Patricia Blickle (19 Jahre) wuchs ebenfalls das Interesse an Wirtschaftspolitik noch stärker. „Die Seite mit Hochschulthemen und dem Internet waren für mich auch sehr informativ“, ergänzt sie. Für Natalie Breyer, die aktiv Bogenschießen betreibt, waren regionalen Themen wichtig.

Die Berufsanfänger starten zunächst im Filialbereich und lernen dort die „Bank im Kleinen“ kennen. Hier stehen die Auszubildenden direkt im Kundenkontakt. Dabei haben sie erkannt, dass es im Kundengespräch wichtig ist, auf eine gute Allgemeinbildung zurückgreifen zu können. Angeline Wenzel: „Mir gibt



Personalmanager und Ausbildungsleiter Frank Messinger (links) mit dem Einstellungsjahrgang 2012 der Bank 1 Saar.

Foto Becker & Bredel

es Sicherheit im Umgang mit den Kunden, wenn ich in der Zeitung etwas über aktuelle Themen gelesen habe und dies in einem Gespräch mit einbringen kann.“ Und Christian Dengel gleicht die mangelnde Aktualität einer gedruckten Tageszei-

tung durch die Nutzung des Internetangebots oder von Apps aus. „In der Zeitung informiere ich mich dann ausführlicher, das ist mir sehr wichtig.“

Die Teilnahme an „Zeile“, da sind sich die Azubis sicher, hat ihren Wis-

senhorizont erweitert. Und mit Sicherheit wirkt sich dies auch positiv in der Ausbildung aus. Denn bei einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss sind die Chancen für eine Übernahme ins Angestelltenverhältnis bei der Bank 1 Saar gut. mcg/hup

### Kontakt:

Bank 1 Saar eG  
Kaiserstraße 20  
66111 Saarbrücken  
Telefon (0681) 30 04 -0  
E-Mail: bank1saar@bank1saar.de  
Internet: www.bank1saar.de